Buchbesprechungen

Autor(en): Stebler, Vinzenz

Objekttyp: BookReview

Zeitschrift: Mariastein: Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen

zwischen Pilgern und Heiligtum

Band (Jahr): 55 (1978)

Heft 2

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

24. Fr. Hl. Matthias, Apostel. Fest.

Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt, und ich habe euch dazu bestimmt, dass ihr hingeht und Frucht bringt, und dass eure Frucht bleibe (Eröffnungsvers).

26. So. 3. Fastensonntag

Wort Gottes: Ich sammle euch aus allen Ländern. Ich giesse reines Wasser über euch, damit ihr rein werdet, und gebe euch einen neuen Geist (Eröffnungsvers).

Fastenpredigten in Mariastein

Im Rahmen der Sonntagsvesper (15.00 Uhr) predigt P. Anselm Bütler *Taufe als Glaubensentscheidung*:

am 1. Fastensonntag, dem 12. Februar: Taufe ist Glaubensentscheidung

am 2. Fastensonntag, dem 19. Februar: Glaube bejaht unsere Geschöpflichkeit

am 3. Fastensonntag, dem 26. Februar: Glaube bejaht den Vorrang des Gotteslobes

am 4. Fastensonntag, dem 5. März: Glaube bejaht das Armsein vor Gott

am 5. Fastensonntag, dem 12. März: Glaube bejaht den Gehorsam gegen Gott

am 6. Fastensonntag, dem 19. März: Glaube bejaht das Heilshandeln Gottes

in der Osternacht: Gott bejaht uns trotz unserer Untreue

Buchbesprechungen

Beuroner Kunstkalender 1978. Hochformat. 13 Buchdruck-Reproduktionen. DM 20.—. Beuroner Kunstverlag, D-7792 Beuron.

Wieder ein Meisterwerk ersten Ranges. Aufnahmen von P. Cölestin Merkle mit (dreisprachigen) kunsthistorischen Erläuterungen von Prof. Dr. Walter Myss, Innsbruck. Der Kalender stellt Kunstwerke der «Donauschule» vor, die mit ihrer Farbe, Musik und Lebensfreude dem modernen Menschen genau das gibt, was er braucht.

P. Vinzenz Stebler

Geliebte Armut, von Franz von Assisi. 128 Seiten. DM 5.90. Herder.

Der Rosengarten, von Lynde Thylmann. 96 Seiten. DM 5.90. Herder.

Beide Bändchen gehören zur Reihe «Texte zum Nachdenken», herausgegeben von Thomas und Gertrud Sartory. Texte, die man nicht einfach liest und dann ad acta legt, sondern die man gern hat — Worte zum Verweilen und Besinnlichwerden. Sie eröffnen einen Innenraum, in den man sich gern zurückzieht und aus dem man neu gestärkt wieder an die Arbeit geht.

P. Vinzenz Stebler

Der volle Yoga, von Otto Albrecht Isbert. 236 Seiten. DM 25.80. Herder Wien.

Unter der reichen Yoga-Literatur gebührt diesem Buch ein bevorzugter Platz. Hier wird mit grosser Behutsamkeit und Umsicht ein Entwicklungsweg zum vollständigen Menschen für Selbststudium und Unterricht angeboten. Das Ganze wirkt glaubwürdig, weil nicht bloss Vorteile, sondern auch Grenzen und Gefahren des Yoga aufgezeigt werden. P. Vinzenz Stebler

Bruder Klaus, von Ida Lüthold-Minder. 80 Seiten. Fr. 8.—. Antonius-Verlag Solothurn.

Die erfolgreiche Schriftstellerin aus der Innerschweiz stellt in dieser sympathischen Schrift das Leben unseres Landesheiligen dar und die Wunder, die er gewirkt hat. Der Leser fühlt sich dadurch ermutigt, mit seinen eigenen Anliegen vertrauensvoll in den Ranft zu pilgern.

P. Vinzenz Stebler

Antworten Sie gleich, von Christa Meves. 143 Seiten. DM 4.90. Herder.

Die Uelzener Psychagogin besitzt eine Einfühlungsgabe, die weitherum ihresgleichen sucht. Ihre Briefe bieten wirklich eine Lebenshilfe an. Sie zeigen das Leben, wie es ist, aber auch, wie es sein könnte und werden sollte.

P. Vinzenz Stebler